

RAT(H) - GEBER

CLUBINFORMATIONEN DES TC KÖLN-RATH e.V.

Ausgabe 4

- Saisonbeginn -

1991

Auf eine starke Saison...



...natürlich in weißem Dress!

Termine '91

15. April	Jahreshauptversammlung
20. April	Platzeröffnung
28. April - - 14. Juli	Verbandsspiele
19. Mai	Schleifchen-Turnier
17. August	Damen-Doppel-Turnier
19. August	Meldeschuß Clubmeisterschaft
21. August	Auslosung Clubmeisterschaft
24. August	Clubmeisterschaften
- 8. September	(mit einer Woche Option)
?	Jugendmeisterschaft
?	Duschl-Cup

Details entnehmen Sie bitte den Mitteilungstafeln auf der Club-Anlage. Allen Mitspielern wünscht der *Rat(h)-Geber* Erfolg!



SPORTLICHER RÜCKBLICK '90: TCR ALS FREILUFT-SIEGERCLUB

Die Sommersaison 1990 verlief für die Mannschaften des TC Rath sehr erfolgreich. Das oberste Ziel, der Klassenerhalt, wurde von allen neun Teams ohne große Probleme erreicht. Glanzlichter setzten die Jungseniorinnen und die Junioren, denen es beiden gelang, ohne Punktverlust ihre Gruppenspiele zu beenden. Die Mädels errangen damit den Aufstieg in die 2. Verbandsliga und die Jungens kletterten in die 1. Bezirksliga hoch. Glückwunsch!

Dasselbe Ziel hatten auch noch zwei weitere Mannschaften unseres Clubs vor Augen, sie scheiterten aber hauchdünn auf der Zielgerade. Die 1. Senioren verfehlten in der Relegation den Aufstieg in die 2. Verbandsliga nur sehr knapp. Die 1. Jungsenioren, auch gerne als die "Sterne von Rath" bezeichnet, durften lange Zeit vom Aufstieg in die 1. Bezirksliga träumen, so sicher hatten sie alle Gegner im Griff. Nach ihrem Besuch bei den Alterskollegen des RTHC Leverkusen zerplatzten diese Träume allerdings heftig mit 1:8 und die Mannen um Kapitän Hans Büttgenbach wurden wieder in die Realität der 2. Bezirksliga zurückgebracht.

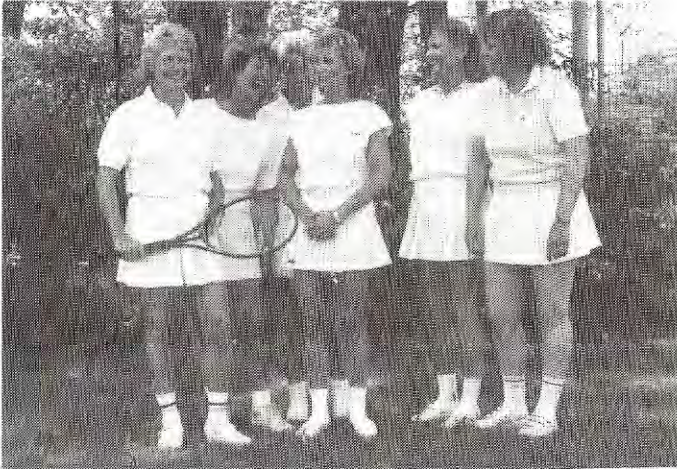
Im Pokal machten wiederum die Damen von den Jungseniorinnen positiv von sich reden. Sie unterlagen erst im Finale des Bezirkspokals den Überlegenen Damen von Blau-Weiß Köln, die später auch den Verbandspokal und sogar den Köln-Cup für sich entscheiden konnten. Ihre beiden Erfolge in der Meisterschaft und im Pokal feierten unsere Spielerinnen um Kapitänsfrau Uschi Ruloffs ungezählte Male. Auch von dieser Stelle aus noch einmal: Herzlichen Glückwunsch.

Die Winterhallenrunde 1990/91 verlief leider nicht so erfreulich. Vom Aufstieg können lediglich die 2. Jungsenioren noch träumen, falls sie als bester Gruppenzweiter weiterkommen sollten. Dies wird sich allerdings erst im Verlaufe des Sommers entscheiden. Den Abstieg sicher erreicht hat Gott sei Dank nur eine Mannschaft, die Spieler baten jedoch darum, nicht genannt zu werden. Das muß akzeptiert werden und darum hier kein weiteres Wort über die 2. Herrenmannschaft.

Die bereits weiter oben erwähnten "Sterne von Rath", also die 1. Jungsenioren, hatten auch in der Winterrunde ihre Gruppengegner fest im Griff, leider verloren sie drei Spiele äußerst knapp mit

jeweils 4:5. In diesen drei Spielen gelang ihnen das Kunststück, 17 Tie-Breaks zu verlieren. Wie heißt doch der Spruch des unterlegenen Sportlers so schön: Es hätte auch genau anders herum kommen können.

Der Winter ist vorbei und die nächste Meisterschaftssaison steht vor der Tür. Und, das haben sich alle Spielerinnen und Spieler vorgenommen, dann werden wir unseren Gegnern schon zeigen, wo ein heißer Darm gespielt wird. Ich wünsche Euch allen dazu viel Erfolg und das nötige Glück, das auch der Tüchtige braucht. R.O.



Verbandsspiele des TC Rath im Sommer 1991

1. DAMEN 1.Kreisliga Gruppe B

1.5.91	Mi	9.00	H	RTK Germania 1.
5.5.91	So	9.00	A	Viktoria 2.
26.5.91	So	9.00	A	TC West II 1.
9.6.91	So	14.30	A	Grün-Weiß Pesch 2.
16.6.91	So	14.30	H	KTC 71 Köln 2.
14.7.91	So	9.00	H	Post Köln 1.

1. JUNGSENIORINNEN 2.Verbandsliga Gruppe B

1.5.91	Mi	9.00	A	Rot-Weiß Porz 1.
9.6.91	So	9.00	H	Rot-Weiß Düren 1.
23.6.91	So	9.00	H	Blau-Gold Wassenberg 1.
7.7.91	So	9.00	H	Bayer Dormagen 1.
14.7.91	So	9.00	A	Geilenkirchen 70 1.

1. HERREN 1.Kreisliga Gruppe A

26.5.91	So	9.00	A	Allianz 1.
9.6.91	So	14.30	H	TuS Rheindorf 1.
16.6.91	So	9.00	A	TuS RRH Köln 1.
23.6.91	So	14.30	H	TC Rondorf 1.
30.6.91	So	9.00	A	Rot-Weiß Opladen 1.
7.7.91	So	14.30	H	VKC Köln 2.

2. HERREN 3.Kreisliga Gruppe B

5.5.91	So	9.00	H	MTV Köln 2.
26.5.91	So	9.00	A	Schwarz-Weiß Köln 4.
16.6.91	So	9.00	H	Grün-Gold Köln 2.
23.6.91	So	14.30	A	Turnverein Dellbrück 3.

1. JUNGSENIOREN 2.Bezirksliga Gruppe A

1.5.91	Mi	9.00	A	Grün-Weiß Königsforst 1.
26.5.91	So	9.00	H	VKC Köln 1.
9.6.91	So	9.00	A	Rot-Weiß Porz 1.
30.6.91	So	14.30	H	Kölner TC 86 1.
7.7.91	So	14.30	A	TuS Rheindorf 1.

2. JUNGSENIOREN 2.Kreisliga Gruppe B

5.5.91	So	14.30	H	KTC 71 Köln 1.
26.5.91	So	14.30	A	B.W.Immendorf 1.
23.6.91	So	9.00	A	BSG der GEW-Werke 1.
30.6.91	So	14.30	A	GW Gremberghoven 2.
14.7.91	So	14.30	H	ESV Olympia 1.

1. SENIOREN		1. Bezirksliga		Gruppe A
9.5.91	Do	9.00	A	Grün-Weiß Pesch 1.
25.5.91	Sa	14.30	H	Lese Grün-Weiß 3.
8.6.91	Sa	14.30	H	RTHC Leverkusen 3.
15.6.91	Sa	14.30	A	B.W.Immendorf 1.
29.6.91	Sa	14.30	H	Turnverein Dellbrück 1.
13.7.91	Sa	14.30	A	Post Köln 1.
2. SENIOREN		2. Kreisliga		Gruppe B
9.5.91	Do	9.00	A	TC Hochkirchen
15.6.91	Sa	14.30	H	SC Viktoria 3.
22.6.91	Sa	14.30	A	SC Meschenich 1.
6.7.91	Sa	14.30	H	Grün-Weiß Königsforst 1.
13.7.91	Sa	14.30	A	Neukirchner T.V. 2.
1. JUNIOREN		1. Bezirksliga		Gruppe D
8.6.91	Sa	14.30	A	Rodenkirchner TC 1.
22.6.91	Sa	14.30	H	TC Weiden 1.
6.7.91	Sa	14.30	A	Fliegerhorst Wahn 1.
1. KNABEN		2. Bezirksliga		Gruppe E
3.6.91	Mo	15.00	H	G.-W. Fixheide 1.
17.6.91	Mo	15.00	A	Turnverein Dellbrück 1.
24.6.91	Mo	15.00	A	Rodenkirchner TC 1.
8.7.91	Mo	15.00	H	T.G.Leverkusen 2.
1. MÄDCHEN		2. Bezirksliga		Gruppe C
3.6.91	Mo	15.00	A	T.G.Leverkusen 2.
17.6.91	Mo	15.00	A	TC Weiden 1.
24.6.91	Mo	15.00	H	Lese Grün-Weiß 1.
1.7.91	Mo	15.00	A	RTHC Leverkusen 4.
8.7.91	Mo	15.00	H	Grün-Weiß Porz-Eil 1.

Liebe Tennisfreunde!

Die Clubmeisterschaften des TC Rath finden in diesem Jahr vom 24. August bis zum 8. September statt. Sollten die Witterungsbedingungen während dieser Zeit zu schlecht sein, haben wir die Möglichkeit, eine Woche zu verlängern. Also bitte vormerken: Wer teilnehmen möchte, sollte in diesen zwei bzw. drei Wochen keine anderen größeren Aktivitäten planen.

Hier die Regeln für das Turnier:

- gespielt wird werktags jeweils um 17 und 19 Uhr
- 10 Minuten Einspielzeit
- an den Wochenenden beginnen wir im Zwei-Stunden-Rhythmus ab 10 Uhr (wer samstags arbeiten muß kann ab 14 Uhr einsteigen)
- 4 Plätze stehen zur Verfügung, sollte es zu Regenspauzen kommen, kann anschließend auf 5 Plätzen weitergespielt werden
- gespielt wird in den Klassen Damen, Herren, Jungsenioren und Senioren, dazu kommen noch Damen-Doppel, Herren-Doppel und Mixed
- Teilnahme ist nur in einer Altersstufe möglich
- die Entscheidungen fallen jeweils in A- und B-Runden
- bei zu geringer Beteiligung in einer Klasse kann der Modus geändert werden bis hin zur Streichung der gesamten Klasse
- wer sich um mehr als 15 Minuten verspätet, hat verloren, entscheidend ist die Platzuhr
- die Finalteilnehmer erhalten Pokale, die Unterlegenen in den Halbfinalspielen Plaketten, Spiele um den dritten Platz entfallen
- die ersten 6 Spieler und Spielerinnen der jeweiligen Ranglisten werden gesetzt, alle anderen zugelost, zugrunde gelegt wird der Ranglistenstand vom 19.8.91
- Meldeschluß ist der 19.8.91, 19 Uhr
- die Auslosung erfolgt am 21.8.91 um 19 Uhr im Clubhaus
- für alle Teilnehmer der Meisterschaft besteht Informationspflicht
- mit der namentlichen Eintragung in die Meldeliste erkennen alle Teilnehmer die Regeln des Turniers an und verpflichten sich zur Zahlung des Startgeldes
- das Startgeld beträgt 10 DM pro Teilnehmer und Klasse
- Spieler, die einem angesetzten Spiel unentschuldigt fernbleiben, werden für die nächste Meisterschaft automatisch gesperrt
- die Turnierleitung behält sich Änderungen vor
- Turnierleiter sind Gottfried Florin, Jochen Pauls und Rolf Odenbach.

Während der Meisterschaften ruht die Rangliste. Meisterschaftsspiele können jedoch als Forderungen gewertet werden, wenn sie der Ranglistenordnung entsprechen und wenn die Forderung ausgesprochen wird.

Ich wünsche allen viel Spaß und viel Erfolg.

Rolf Odenbach

TC Rath e.V. RANGLISTENORDNUNG

1. Ranglistenspieler sind verpflichtet, in den Mannschaften zu spielen. Die Grundlage der Mannschaftsaufstellungen ist die Rangliste. Andere Mitglieder können nicht in den Mannschaften aufgestellt werden.

2. Stichtag für die Mannschaftsaufstellungen der Winterrunde ist der 23.8.91, Stichtag für die nächste Sommersaison ist der 30.9.91. Während der Clubmeisterschaften können keine separaten Forderungen durchgeführt werden, allerdings können Meisterschaftsspiele, die laut Ranglistenordnung dazu geeignet sind, auch als Forderungsspiele gewertet werden. Voraussetzung dazu ist, daß der Ranglistentiefere eine Forderung ausspricht.

3. Nach dem Tannenbaum-System kann ein Spieler die Spieler fordern, die in der Reihe vor ihm oder in der nächsthöheren Reihe rechts von ihm stehen. Gewinnt der Forderer das Spiel, besetzt er den Platz des Geforderten und alle dahinterstehenden Spieler rutschen um einen Platz zurück. Der Gewinner kann sofort weiterfordern. Fordert er innerhalb von 10 Tagen keinen anderen Spieler, so kann er selbst wieder gefordert werden. Der Verlierer kann 10 Tage nicht fordern, er muß sich aber fordern lassen mit Ausnahme des Spieltages und des darauffolgenden Tages. Wird er innerhalb dieser Zeit nicht gefordert, kann er selber wieder fordern.

4. Die Forderungsspiele werden nach den Regeln des DTB ausgetragen. Der Forderer stellt 4 neue Bälle. Die Damen und Herren spielen die Marke Dunlop, die Senioren die Marke Wilson und die Jungsenioren bzw. Jungseniorinnen die Marke Slazenger. Ausschließlicher Austragungsort für Forderungsspiele ist Platz 3.

5. Der fordernde Spieler trägt seine Forderung in der dafür vorgesehenen Liste mit seinem Namen und dem des geforderten Spielers unter dem Datum des Ausspruchs der Forderung ein. Der Forderer teilt daraufhin dem Geforderten seine Forderung innerhalb eines Tages mit. Nach Abstimmung des Spieltermins ist dieser sofort vom Forderer in einer zweiten Liste einzutragen. Außerdem muß der Spieltermin gleichzeitig mit der Eintragung in der Forderungsliste auch im Platz-Belegungsplan erscheinen. Forderungsspiele gelten nur, wenn sie in allen drei Listen eingetragen wurden.

Das Forderungsspiel muß innerhalb von 10 Tagen gespielt werden. Einziger Grund einer Spielverschiebung ist die Unbespielbarkeit

des Platzes. Kann auf Grund dieser Tatsache innerhalb von 10 Tagen nicht gespielt werden, ist das Spiel am 11. Tage auszutragen. Ist einer der Spieler verhindert, hat sein Gegner das Spiel gewonnen. Treten beiden Spieler nicht an, gilt das Spiel für beide als verloren.

Jeder Spieler hat das Recht auf 3 Forderungen in einer Saison, dabei darf diesselbe Paarung nur zweimal erscheinen.

Bei etwaigen Schwierigkeiten sollten sich der oder die Spieler mit dem Sportwart in Verbindung setzen.

6. Wird der vereinbarte Termin des Forderungsspieles nicht eingehalten, wird die Forderung ersatzlos gestrichen. Verspätet sich ein Spieler um mehr als 15 Minuten, gilt das Forderungsspiel für ihn als verloren.

Ranglistenspieler können bei Krankheit oder Urlaub für die Dauer des Anlasses neutralisiert werden. Diese Neutralisation ist aber nur möglich, wenn der Spieler voraussichtlich länger als 4 Wochen nicht in der Lage ist, an den Ranglistenspielen teilzunehmen. An- und Rückmeldungen erfolgen beim Sportwart. Anschließend hat der Spieler die Möglichkeit der Rückforderung auf den alten Platz. Im Falle einer Niederlage kann er, bei vorheriger Mannschaftszugehörigkeit, sich nochmals auf den letzten Platz der jeweiligen Mannschaft einfordern. Bei einer erneuten Niederlage rutscht der Spieler auf den letzten Platz der Rangliste ab.

7. Die Einforderung eines Spielers in die Rangliste wird durch den Sportwart festgelegt. Vor der Einforderung muß sich der Spieler entscheiden, ob er in der Herren- oder Jungsenioren-/Senioren-Klasse spielen will. Diese Entscheidung sollte in Absprache mit dem Sportwart geschehen. Bei Ranglistenspielern muß diese Entscheidung vor Beginn der Sommersaison fallen.

8. Überwachung und Entscheidungen bezüglich der Rangliste obliegen ausschließlich dem Sportwart.

9. Die Rangliste ist zwischen dem 21.Mai und dem 30.September geöffnet (siehe dazu auch Punkt 2).

Sportwart: Rolf Odenbach Tel. 0221 / 725791

Tennis:
Monica Seles

Eine verkappte Linkshänderin

Wie bei so vielen sogenannten Wunderkindern im Tennis hat auch im Falle der Jugoslawin der Vater maßgeblichen Anteil am Aufstieg der Tochter. Karolj Seles, ein ehemaliger Landesmeister im Dreisprung und ausgebildeter Sportlehrer, brachte Monica in ihrer Geburtsstadt Novi Sad das Spiel bei. Die Familie wohnte unweit einer Tennisanlage. Was lag also für die Kleine näher, als dort zu spielen und die davonspringenden Bälle aufzufangen. Als sechsjährige nahm sie erstmals einen Schläger zur Hand. Es blieb zunächst beim Versuch. »Ich konnte mich ja hinter dem Raket verstecken«, erinnert sich Monica. Ernsthafte Absichten in diesem Sport hegte sie erst drei Sommer später. Ihr Bruder Zoltan hatte zu jener Zeit den Titel eines Jugendmeisters errungen und galt als vielversprechendes Talent. Monica: »Ich wollte ihm nicht nachstehen.« Das war jedoch schneller gesagt denn getan. Um den Ehrgeiz der Tochter stets aufs Neue zu schüren, ersann der Vater eine List. Jedesmal, wenn sie auf dem Platz eine gute Leistung vollbrachte, schenkte er Monica eine Zeichnung.

Sie sammelte fleißig Cartoons und erste Meriten. Als zehnjährige nahm sie am weltgrößten Jugendturnier »Orange Bowl« in den USA teil. Aufgrund ihres dortigen Erfolgs durfte sie anschließend zwei Wochen das berühmte Trainingscamp für den Tennisschnellschwung in Bradenton, Florida, besuchen.

1986 kehrte sie gemeinsam mit ihren Eltern dorthin zurück. Monica beugte sich dem strengen Lebensregime in der Talentschmiede, genoss aber das Privileg, weiter bei ihrem Vater trainieren zu können. Das mag wohl auch der Grund dafür sein, daß sie ihre eigenartige Spielweise kaum veränderte. Da ihr im zarten Kindesalter der Schläger viel zu schwer war, nahm sie ihn in beide Hände. Dabei blieb sie. Nur beim Aufschlag wird auch dem Laien deutlich: Monica ist eigentlich Linkshänderin. Die Schülerin weiß, daß sie die geringere Reichweite durch eine größere Beweglichkeit

ausgleichen muß. Momentan bereitet ihr das anscheinend keinerlei Probleme. Monica Seles ist flink auf den Beinen und bringt ihren Körper auf dem Court stets in eine hinreichend günstige Position. Andererseits verleiht sie ihren Bällen durch die beidhändigen Schläge eine derartige Wucht und Präzision, daß sie die Gegnerinnen ständig unter Druck setzen kann. Sie hetzt ihre Gegnerinnen hin und her, spielt nicht schön, aber erfolgreich.

Die sechsstelligen Dollar-Preisgelder eröffnen ihr eine völlig neue Welt. Inzwischen wohnt sie in Sarasota im US-Bundesstaat Florida, wo bald ein schnelles Auto vor ihrer Haustür stehen soll. Die populäre Sportlerin spendet auch für wohltätige Zwecke. Beispielsweise unterstützte sie im vergangenen Herbst Hilfebedürftige nach einem Unglück in einem jugoslawischen Bergwerk. Noch fühlt sich der Teenager, der das amerikanische Englisch fließend spricht, sehr heimatverbunden, verlebt freie Tage am liebsten bei der Großmutter in Novi Sad. Monica sagt: »Dort ist mir alles so wunderbar vertraut. Ich gehe zu meinen ehemaligen Schulfreunden und plaudere mit ihnen.« Wehmut über eine dem Tennis geopfert Kindheit kommt nicht auf. Der rasche Aufstieg entschädigt für die ungezählten Trainingsstunden.

Das Gestöhne bei jedem Schlag auf dem Centre Court konnte sie sich noch nicht abgewöhnen. Doch Monica Seles hat sich binnen Jahresfrist merklich gewandelt, wurde selbstbewußter und menschlich reifer. Das zeigt sich auch an ihrem Äußeren. Den Hang zur kunterbunten Kleidung gab sie auf, ohne auf Modisches zu verzichten. Bei Pressekonferenzen läßt sie sich kaum mehr in Verlegenheit bringen. Mit sympathischer jugendlicher Unbekümmertheit plappert sie drauflos, vergißt aber nie, den von ihr gedemütigten Grande Damen des Tennis artig Respekt zu zollen.

Monica Seles kann die Nummer eins der Welt im Damentennis werden. Bemerkte doch selbst Steffi Graf: »Ich hätte nichts dagegen. Dann wäre die Langeweile endlich vorbei.«

Peter Stein

Personelles

Monica Seles wurde am 2. Dezember 1973 in Novi Sad (Jugoslawien) geboren.

Sie ist 1,75 m groß und etwa 55 kg schwer.

Sie lernt an der high school in Bradenton (USA).

Ihre Hobbys sind Schwimmen, Reiten, Aerobic.

Berufswunsch: Fotomodell.

Monica Seles wurde 1985 und 1989 »Sportlerin des Jahres« in Jugoslawien.

CLUBFEST

Arnold Schwarzenegger feierte in Hollywood mit den Filmen "Der Triumphator" und "Der Transformator" wahre Triumphe. Der Schwarzenegger des TC Rath heißt Gottfried Florin und der glänzte auf dem Clubfest in seiner Rolle als "Der Organisator". Schon Wochen vorher trieb er alle am Fest Beteiligten immer wieder an zu üben, zu üben und noch einmal zu üben, damit dann an dem großen Tag das Genie aus allen Aktiven hervorbrechen könne. Auch der trotz seines Alters noch rüstige Jungsenior Gottfried schonte sich nicht und trainierte im hintersten Winkel des Königsforstes seine Stimme. Mit Erfolg, denn am Abend des Festes entlockte er seiner Kehle Geräusche, die mit etwas wohlwollender Betrachtungsweise als Gesang identifiziert werden konnten. Armer Frank Elstner, mit dieser Leistung hatte nämlich der Herr Florin die Nase vorn.

Sofort nach Ende der Veranstaltung wurde der Rather Moderator vom Vorstand des Vereins für weitere 10 Jahre verpflichtet.

Ihm zur Seite stand an diesem Abend ein Buttler namens "George". Erich Jansen zog in dieser Rolle die Lacher auf seine Seite und machte dem Moderator verbal das Leben schwer. Herzerfrischend auch seine Art, Witze vorzutragen.

Den Saal zum Kochen und den Boden zum Einsturz brachte wieder das Gazellen-Ballett des TC Rath. Die Männer um die Primaballerina Hans Büttingbach bewiesen einmal mehr, daß auch mehrere Tonnen Lebewgewicht elegant und elfengleich sich zu bewegen verstehen.

Einen lauten Darm zupfte das "Napalm-Trio" mit Hans Hofmann und Rolf Odenbach an den Seilen, übertönt wurden sie nur von der Stimme der "kölschen Tina Turner", alias Anne Odenbach, die ihr

Organ seit Jahren allmorgendlich an hunderten von unschuldigen Kinderohren ausgebildet hatte.

Den Höhepunkt des Abends gestaltete der Präsident selber. Zusammen mit Jupp Lopez erschien Udo Schildlowski um Mitternacht. Bekleidet nur mit Socken und Sombrero tänzelten sie den "Tea-for-two" über die Bühne. Und zum Leidwesen so mancher unterlief den beiden kein Fehler: Die Hüte saßen zur rechten Zeit immer da, wo sie auch sitzen sollten. Wieder in korrekter Kleidung feierten beide noch mit den anderen Aktiven und Zuschauern bis in den frühen Morgen.



Wir klagen an!

Es liebt die Welt das Strahlende zu schwärzen.
Oh, namenloses Leid! Die Träne rinnt,
die Menschheit überläßt sich ihren Schmerzen.
Die Menschheit ist vor Tränen blind.

Denn sie will Siege! Sieg ist das Normale;
der Sieg allein bedeutet Ruhm und Geld.
Nur ein Triumph war denkbar im Finale ...
Die Flaggen halbmast, schnöde Welt!

Es hat selbst Gott sich gegen uns verschworen.
Er war, soviel steht fest, nicht auf dem Platz!
Denn Boris Becker hat sein Match verloren ...
Wo warst du, Gott, im fünften Satz?

Ernst Röhl

EHRET EURE DEUTSCHEN MEISTER: SEPP-DUSCHL-CUP '90

Nicht den Bock zum Gärtner, aber Sepp Duschl zum Gewinner seines eigenen Pokals beim Sepp-Duschl-Cup machten die Teilnehmer der Doppel-Konkurrenz zu Pfingsten 1990. Dem Sepp war's recht, er strahlte wie seinerzeit Boris nach seinem ersten Wimbledonstieg.

Zusammen mit seinem Partner Hans Büttgenbach hatten sie vorher an zwei Tagen das Herren-Doppel-Feld des TC Rath auseinander genommen und auch im Endspiel ihren Gegnern Rolf Faust/Jochen Pauls keine Chance gelassen. Ehefrau Monika Duschl konnte anschließend ihrem glücklichen Ehemann den selbstgestifteten Pokal überreichen.

(Daß in den Tagen und Wochen nach diesem Turnier viele der unterlegenen Gegner *nicht* mit nagelneuen Autos der bekannten Duschl-Marke gesehen wurden, beweist doch, daß der Sportsmann Duschl den Geschäftsmann Duschl besiegte...)

Bei den Damen gingen die Pokale nicht an die Stifterfamilie. Hier verwandelten Doris Blume und Uschi Ruloffs ihren Matchball gegen Margherita Tripp und ihre Partnerin - kurz bevor der große Regen alle Teilnehmer und Zuschauer unter das schützende Dach und zum Faß Kölsch trieb.



DIE SPEZIES PRÄSIDENT IM WANDEL DER ZEITEN UND KULTUREN

Präsidenten werden nicht gewählt oder inthronisiert; sie werden geboren und bleiben ein Leben lang, was sie sind: Präsident.

Ihre Aufzucht gestaltet sich meist problemlos, da ihr Lebensziel ja bereits seit der Geburt feststeht. Präsidenten sind meist mit Krawatten bekleidet, aber auch kunstvolle Fliegen zieren ihren edlen Hals, gewandet sind sie häufig in feinstem Zwirn. Sie sind immer braun gebrannt und befinden sich fast ständig in Urlaub.

In früheren Jahrhunderten wurden Präsidenten von ihrem Volk abgöttisch geliebt. Im alten Rom z.B. war Nero sehr populär; unvergessen über die Centurien blieb sein herrliches Feuerwerk, das auch von seinen Untertanen mit Tränen der Rührung aufgenommen wurde.

In einem kleinen gallischen Dorf, in der Nähe der heutigen Bretagne, wurden Präsidenten von ihrem Volk im wahrsten Sinne des Wortes auf Händen getragen. Diese schöne Sitte und natürlich auch der Zaubertrank ihres Druiden machten das Völkchen für alle Versuche des großen Caesar, auch über sie den großen Mantel der Liebe zu decken, resistent.

Im Ägypten der Vorzeit wurden Präsidenten auch nach ihrem Ableben noch hoch verehrt. Nach ihrem Tod wurden sie eingelegt und zu Mumien verarbeitet, die sich lange hielten.

In Afrika laufen Präsidenten als einzige ihres Volkes mit langen Wedeln herum, um sich besser gegen lästige Fliegen wehren zu können. In der Sowjetunion benennen die dankbaren Untertanen sogar ihren besten Wodka nach ihrem Präsidenten.

In Frankreich ist Monsieur le Président der absolute König. Bevor er ein Gebäude oder auch nur einen Tennisclub betritt, wird ihm ein roter Teppich vorausgeschickt und alle Anwesenden neigen ehrerbietig ihr Haupt.

Und wie gehen wir hier mit dieser Spezies um? Arme deutsche Präsidenten, ihnen wird nicht gehuldigt wie andernorts. Im Gegenteil, wir schicken sie auf Clubfesten nackt auf die Bühne und lassen sie schutzlos vom niederen Volk bejohlen.

Das kann so nicht weitergehen. Also, Freunde, auf die Knie und gebuhelt: Udo kommt!

SENSATIONELLE NEUERUNG BEIM TC RATH

Nach jahrelangen intensiven Beratungen hat sich der Vorstand des TC Rath zu einer Änderung des bisherigen Platzbelegungsverfahrens entschlossen. Das bisherige Einstellen der Uhr für den Beginn der Platzbelegung bleibt unverändert bestehen; es soll aber die bislang übliche Spielberechtigungskarte in der Plastikhülle entfallen, da sich herausstellte, daß diese Hüllen kaum eine Saison unbeschädigt überstehen. Statt dessen wird jedes Mitglied einen Spielberechtigungsausweis erhalten, der etwa die Größe einer Scheckkarte hat. Diese Karte, die magnetisch ist, kann dann auf einer Metallschiene angebracht werden. Das gibt auch die Möglichkeit, vier Reihen im voraus zu stecken (statt bisher drei).

Leider liegt z. Zt. kein Prospekt vor, so daß eine bildliche Darstellung an dieser Stelle nicht möglich ist. Leider! Falls Mitglieder mit der neuen Karte Schwierigkeiten haben sollten, so kann unter Mitwirkung des Vorstandes und gegen eine geringe Kostenbeteiligung ein einführendes Wochenendseminar belegt werden.

Hier aber bereits einige Stimmen aus dem Mitgliederkreis des TC Rath zu dieser sensationellen Neuerung: "Gerade mir als Beamten fällt es natürlich schwer, technische Änderungen kurzfristig nachzuvollziehen; da ich jedoch nachmittags frei habe, werde ich dann etwas üben" (Gottfried F., Porz), "Wenn man mit dem neuen System so gut wie mit dem alten fuschen kann, soll mir die Änderung recht sein" (Harry B., Rath), "Eh, super, eh" (Edwin P., Heumar).

Ursprünglich war auch geplant, eine vollkommen neue Platzbelegungsanlage zu erstellen. Diese sollte überdacht werden und Platz für weitere Informationen enthalten (z.B. Platzbelegungsvorgaben für Forderungen, Meisterschaftsspiele, Trainerstunden u.ä.). Aus finanziellen Erwägungen haben wir davon Abstand genommen. Dennoch ergeht nochmals die Bitte an alle Mitglieder, bei der Belegung der Plätze darauf zu achten, welche Plätze bereits vorab belegt sind. Die entsprechenden Aushänge befinden sich derzeit noch unter der Überdachung neben dem Aufenhatshäuschen.

RAT(H)-GEBER - Clubinformationen des TC Rath e.V.

Rösrather Straße 617, 5000 Köln 91

Herausgegeben vom Vorstand: Cläre Lux, Udo Schidlowski, Heribert Buhr, Rolf Odenbach, Dieter Becker, Jakob Klein, Julia Odenbach.

Redaktion: Rolf Odenbach, Wolf Oschlies